

Erlebnisbericht über Goethetour 2009

Geschrieben von Heinz-Werner; Bilder von Bernold, Andreas, Heinz-Werner



Die Goethetour, ein Alternativprogramm zu den wöchentlichen Trainingsfahrten. Mit den Erfahrungswerten aus den vergangenen Jahren, fuhren 10 Michelinier mit hohen Erwartungen zum Start und Zielort der Goethetour, ca. 370km nach Heldrungen. Im Bundesland Thüringen, ca. 40 km nördlich von Erfurt.

Teilnehmer waren Laetitia, Katharina, Dirk, Karl, Hans, Micky, Andreas, Bernold. Leo und Heinz-Werner.

Untergebracht wurde man in der Jugendherberge Wasserburg / Heldrungen. Einfache Zwei-Vier und Sechsbett-Unterkünfte, aber mit einem besonderen Flair. Besonders hervorzuheben ist das Konzert der Frösche in der Nacht. Die Organisatoren des Goethetour-Teams hatten mal wieder Top-Etappen ausgesucht, alle zwischen 120-130km. Nur die Abschlusstour am Sonntag war mit 85 km ehr kurz. Die Touren führten uns am Fluss Unstrut entlang, in den Südharz und das Kyffhäuser Gebirge, in das Weimarer Land und rund um die Burg Allstedt. Ein Führungsfahrzeug sicherte den Verband mit ca. 90 Fahrern. Komplette ausgestatteter Werkstattwagen und der Besenwagen sicherten das Feld nach hinten ab.



Auf Grund unserer Teilnehmerstärke, wurde unserem Team die Verantwortung übergeben, jede Kreuzung abzusperren um das Teilnehmerfeld zu sichern. Das wurde gerne angenommen. So gab es immer wieder Möglichkeit das Teilnehmerfeld von hintern nach vorne im Sprint zu überholen. Auch bei den Bergsprints trieb man den Puls ordentlich nach oben. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit zwischen

26 und 27 Kilometer pro Stunde über 480km wurden einige Körner verschossen. Ein besonderer Fahrspaß stellte sich am Ende jeder Etappe ein: Wenn der geschlossene Verband, hinter dem Führungsfahrzeug im Profitempo zwischen 55-58km/h herjagte.

Kulturell wurde natürlich auch einiges angeboten, Besuch der Sektkellerei Rotkäppchen, der Kyffhäuser, an dem wir auch von der örtlichen Zeitung im Bild festgehalten wurden, Besichtigung der Burg Allstedt, wo wir die Kräuterhexe Tilly antrafen und natürlich unsere Wasserburg Heldrungen mit ihrer 500 Jahre alten Geschichte.



Unsere eigene Exkursionen sollte man auch erwähnen, Ortsbesichtigungen in Heldrungen unter dem XXL-Schnitzelplakat, Rudern im Wassergraben, mentale Vorbereitungen für die nächsten Touren im Burghof und, und, und...



Letztendlich war man sich im Team einig, dass war ein Super, ganz einheitliches Erlebnis. Auch die Organisation bestätigte uns nach einigen Tagen per Mail: „Ihr Michelineer seid eine disziplinierte, lustige Truppe“

